

NOTFALL-Plan

von

Dr. Maximilian Mustermann

und

Anke Mustermann



Dieser Notfallplan wird benötigt, wenn einer von uns oder wir beide auf Grund einer Krankheit, einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht in der Lage ist/sind, seine/unsere Angelegenheiten ganz oder teilweise selbst zu besorgen bzw. wenn einer von uns oder wir beide verstorben ist/sind.

Er dient als Hilfestellung für unsere Bevollmächtigten, alles in unserem Sinne regeln zu können.



**Was ist zu tun im Falle
einer Krankheit, eines Unfalls oder bei Berufsunfähigkeit,
wenn ich/wir selbst nicht in der Lage bin/sind, diese Schritte zu erledigen.**

SOFORT

- | | | |
|----|---|---------|
| 1. | VORSORGE- /GENERALVOLLMACHT / PATIENTENVERFÜGUNG | Seite 3 |
| 2. | Informationen an VERTRAUTE PERSONEN | Seite 3 |
| 3. | Meldung an GESETZLICHE KRANKENKASSE / PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG | Seite 4 |
| 4. | Meldung an KRANKENZUSATZVERSICHERUNG | Seite 4 |

48 STUNDEN

- | | | |
|-----|---|---------|
| 5. | Meldung an BERUFSUNFÄHIGKEITS- / BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG | Seite 5 |
| 6. | Meldung an DREAD DISEASE VERSICHERUNG | Seite 5 |
| 7. | Meldung an UNFALLVERSICHERUNG | Seite 5 |
| 8. | Bei ARBEITSUNFALL: Meldung an BERUFSGENOSSENSCHAFT | Seite 5 |
| 9. | Meldung an sonstige PFLEGE(ZUSATZ)VERSICHERUNG | Seite 6 |
| 10. | Sonstige Anmerkungen | Seite 6 |



SOFORT

1. VORSORGE-/GENERALVOLLMACHT / PATIENTENVERFÜGUNG

Folgende Unterlagen sind vorhanden:

	Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Vorsorgevollmacht	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Patientenverfügung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Sorgerechtsverfügung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Haus- & Großtierverfügung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Testament	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Trauerverfügung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Daten der Vollmachtgeber: Geburtsdatum Straße Hausnummer PLZ, Ort	29.12.1999 Musterstraße 11 12345, Musterhausen	01.01.1968 Musterweg 4 98765, Musterstadt
Wo sind die Originaldokumente verwahrt?	DV Deutsche Vorsorgedatenbank AG Zwickauer Str. 25 in 08393 Meerane Telefon: 03764-5398910 Fax: 03764-5398949 NOTFALL: 0800-7030100 Mail: info@deutschevorsorgedatenbank.de	
Wer ist bevollmächtigt?		
Wie ist er/ sie zu erreichen?	/	

2. INFORMATIONEN AN WEITERE VERTRAUTE PERSONEN

Dr. Maximilian Mustermann			
Beziehung	Name	Vorname	Am besten zu erreichen unter
Anke Mustermann			
Beziehung	Name	Vorname	Am besten zu erreichen unter



3. Meldung an GESETZLICHE KRANKENKASSE / PRIVATE KRANKENVOLLVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer/Mitgliedsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer/Mitgliedsnummer
Krankenkasse	Krankenversicherungsnummer		
Ort der Aufbewahrung			

4.1 Meldung an STATIONÄRE KRANKENZUSATZVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

4.2 Meldung an KRANKENHAUSTAGEGELD-VERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

4.3 Meldung an KRANKENTAGEGELD-VERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

4.4 Meldung an REISEKRANKENVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

Muster



48 STUNDEN

5. Meldung an BERUFSUNFÄHIGKEITS-/ERWERBSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

6. Meldung an DREAD DISEASE-VERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

7. Meldung an UNFALLVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

8. Bei ARBEITSUNFALL: Meldung an BERUFSGENOSSENSCHAFT (BG)

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
BG	Nummer	BG	Nummer



9.1 Meldung an PFLEGEKOSTENVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

9.2 Meldung an PFLEGETAGEGELDVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

9.3 Meldung an PFLEGERENTENVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

9.4 Meldung an PFLEGEZUSATZVERSICHERUNG

Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

10. Sonstige Anmerkungen

**Was ist zu erledigen
nach dem Tod.****SOFORT**

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Wenn Sie einen Angehörigen tot auffinden, muss sofort ein Arzt verständigt werden. | Seite 10 |
| 2. | Information an Angehörige und Freunde | Seite 10 |
| 3. | Suche wichtiger Unterlagen | Seite 11 |
| 4. | Aushändigung persönlicher Gegenstände | Seite 11 |
| 5. | Regelung einer möglichen Aufbahrung und Aussegnung | Seite 12 |
| 6. | Um die Wohnung kümmern | Seite 13 |
| 7. | Urlaubsantrag stellen | Seite 13 |

NACH 24 STUNDEN

- | | | |
|-----|--|----------|
| 8. | Beantragung der Sterbeurkunde | Seite 14 |
| 9. | Organisation der Bestattung | Seite 14 |
| 10. | Organisation der Beisetzung | Seite 16 |
| 11. | Abbestellung möglicher Dienstleistungen sowie Absage anstehender Termine | Seite 16 |
| 12. | Dokumentenaufbewahrung und Aufzeichnung aller Ausgaben | Seite 16 |

AM 1. BIS 3. TAG

- | | | |
|-----|--|----------|
| 13. | Information an Lebensversicherung/Sterbegeldversicherung | Seite 17 |
| 14. | Information an Unfallversicherung | Seite 17 |
| 15. | Information an Rentenversicherung | Seite 18 |
| 16. | Regelung des Bankverkehrs | Seite 18 |
| 17. | Information an Agentur für Arbeit und Abmeldung möglicher Bezüge | Seite 19 |
| 18. | Stornierung möglicher Bestellungen | Seite 19 |

INNERHALB VON 2 WOCHEN

- | | | |
|-----|--|----------|
| 19. | Wohnungsmietvertrag kündigen oder übertragen | Seite 20 |
| 20. | Die Post nicht vergessen | Seite 21 |
| 21. | Abmeldung der Krankenversicherung | Seite 22 |
| 22. | Information an Pflegeversicherung | Seite 22 |
| 23. | Information an weitere Versicherungen, Rententräger und Pensionskassen | Seite 23 |
| 24. | Information an Behörden | Seite 25 |
| 25. | Testament beim Nachlassgericht einreichen | Seite 25 |
| 26. | Beantragung des Erbscheins | Seite 25 |
| 27. | Bei Berufstätigkeit des Verstorbenen: Was ist zu beachten? | Seite 25 |
| 28. | Regelung des digitalen Nachlasses | Seite 26 |
| 29. | Prüfung von Verträgen und Mitgliedschaften | Seite 26 |
| 30. | Rückgabe ausgeliehener Gegenstände | Seite 26 |

NACH CA. 1 MONAT

- | | | |
|-----|--------------------------------------|----------|
| 31. | Versendung der Danksagungen | Seite 27 |
| 32. | Organisation der Grabpflege | Seite 27 |
| 33. | Rechnungen der Bestattung begleichen | Seite 27 |

INNERHALB VON 2 MONATEN

- | | | |
|-----|--|----------|
| 34. | Testamentseröffnung | Seite 27 |
| 35. | Anfertigung des Nachlassverzeichnisses | Seite 27 |
| 36. | Verteilung des Erbes | Seite 27 |

**NACH CA. 2 MONATEN**

37.	Information an das Finanzamt	Seite 28
38.	Begleichung möglicher Forderungen	Seite 28
39.	Einforderung der Mietkaution	Seite 28
40.	Änderung der Lohnsteuerklasse	Seite 28
41.	Stilllegung von Fahrzeugen des Verstorbenen	Seite 28

DIE WICHTIGSTEN KONTAKTDATEN AUF EINEN BLICK

42.	Kontaktdaten im Überblick	Seite 29
43.	Kind 1 und Kind 2: Kontaktdaten im Überblick	Seite 33
44.	Kind 3 und Kind 4: Kontaktdaten im Überblick	Seite 35
	Stammbaum	Anhang

Muster



SOFORT

Der Tod eines nahestehenden Menschen ist nur selten vorhersehbar und eine große emotionale Belastung für die Hinterbliebenen. Dennoch sollten Sie in den ersten Stunden nach dem Tod an folgendes denken:

1. WENN SIE EINEN ANGEHÖRIGEN TOT AUFFINDEN, MUSS SOFORT EIN ARZT VERSTÄNDIGT WERDEN.

Wenn ein Angehöriger tot aufgefunden wird, sind Sie verpflichtet, unverzüglich einen Arzt zu verständigen. Nur dieser kann den Verstorbenen für tot erklären, die Todesursache ermitteln sowie den Totenschein ausstellen (Kosten: 50,00 € bis 100,00 €). Sollte der Verdacht auf ein Verbrechen oder Suizid bestehen oder die Todesursache nicht eindeutig geklärt werden, wird zusätzlich die Kriminalpolizei eingeschaltet.

2. INFORMATION AN ANGEHÖRIGE UND FREUNDE

Benachrichtigen Sie Familienangehörige, Verwandte und Freunde des Verstorbenen. Besprechen Sie mit den nächsten Angehörigen das weitere Vorgehen. Dabei ist es hilfreich, die Aufgaben untereinander aufzuteilen.

Dr. Maximilian Mustermann			
Beziehung	Name	Vorname	Am besten zu erreichen unter
			/
			/
			/
Anke Mustermann			
Beziehung	Name	Vorname	Am besten zu erreichen unter
			/
			/
			/

MUSTER

3. SUCHE WICHTIGER UNTERLAGEN

Zur Beantragung der Sterbeurkunde auf dem Standes- bzw. Bürgeramt benötigen Sie folgende Unterlagen: den **Personalausweis** sowie die **Geburtsurkunde** des Verstorbenen, die **Heiratsurkunde** (wenn verheiratet), die **Sterbeurkunde des Ehepartners** (wenn verwitwet) sowie das **Scheidungsurteil** (wenn geschieden).

Personalausweis					
Dr. Maximilian Mustermann			Anke Mustermann		
Nummer	Behörde	Gültig bis	Nummer	Behörde	Gültig bis
Personalausweisnummer					
Ort der Aufbewahrung			Ort der Aufbewahrung		

Reisepass					
Dr. Maximilian Mustermann			Anke Mustermann		
Nummer	Behörde	Gültig bis	Nummer	Behörde	Gültig bis
Ort der Aufbewahrung			Ort der Aufbewahrung		

Geburtsurkunde	
Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Ort der Aufbewahrung	Ort der Aufbewahrung

Heiratsurkunde	
Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Ort der Aufbewahrung	Ort der Aufbewahrung

Bei Verwitweten: Sterbeurkunde des Ehepartners	
Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Ort der Aufbewahrung	Ort der Aufbewahrung

Bei Geschiedenen: Scheidungsurteil	
Dr. Maximilian Mustermann	Mustermann Anke
Ort der Aufbewahrung	Ort der Aufbewahrung

Eine Zweitschrift kann bei dem zuständigen Standesamt angefordert werden.

4. AUSHÄNDIGUNG PERSÖNLICHER GEGENSTÄNDE

War der Verstorbene am Todestag in einem Krankenhaus oder in einem Heim, lassen Sie sich seine persönlichen Gegenstände aushändigen.



5. REGELUNG EINER MÖGLICHEN AUFBAHRUNG UND AUSSEGNUNG

Es besteht i.d.R. die Möglichkeit, dass der Verstorbene zum Abschiednehmen zu Hause aufgebahrt wird, bevor die Überführung in ein Bestattungsinstitut stattfindet. Je nach Bundesland ist dafür eine Dauer von 24-36 Stunden vorgesehen. Zur Aussegnung kann zusätzlich ein Pfarrer bestellt werden. Bei einer kirchlichen Bestattung ist es sinnvoll, umgehend einen Gesprächstermin mit dem Pfarrer zu vereinbaren.

Im Idealfall hat der Verstorbene in einer **Bestattungs- oder Trauerverfügung** festgelegt, welche Art der Bestattung er wünscht, ob er seinen Körper der Wissenschaft zur Verfügung stellt oder als Organspender dienen will.

Bestattungs- und Trauerverfügung	
	Dr. Maximilian Mustermann
Wo sind die Unterlagen abgelegt?	Anke Mustermann DV Deutsche Vorsorgedatenbank AG Zwickauer Str. 25 in 08393 Meerane Telefon: 03764-5394910 Fax: 03764-5398949 NOTFALL: 0800-7030100 Mail: info@deutschevorsorgedatenbank.de
Bemerkungen	

Organspende Ausweis	
Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Ort der Aufbewahrung	Ort der Aufbewahrung

Prüfen Sie, ob der Verstorbene einen **Vorsorgevertrag** mit einem Bestattungsinstitut oder eine **Sterbegeldversicherung** abgeschlossen hat. Möglicherweise existiert auch ein **Testament**. Suchen Sie nach diesen Dokumenten bzw. klären Sie, ob diese ggf. an einem anderen Ort hinterlegt wurden, bspw. bei einem Notar.

Vorsorgevertrag mit Bestattungsunternehmen	
Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Ort der Aufbewahrung	Ort der Aufbewahrung

Sterbegeldversicherung			
Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

Testament	
Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Ort der Aufbewahrung	Ort der Aufbewahrung



6. UM DIE WOHNUNG KÜMMERN

Nehmen Sie sich etwas Zeit für die Wohnung des Verstorbenen. Gibt es Haustiere, die Sie versorgen oder anderweitig unterbringen müssen? Existiert in diesem Fall eine Haustierversorgung? Darin werden alle wichtigen Punkte für das Tier geregelt, z.B. Aufenthaltsort, Futter, Unterbringung, ärztliche Versorgung, evtl. Verkauf und damit einhergehende finanzielle Aufwendungen.

Haus- / Großtierversorgung		
	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Wo sind die Unterlagen abgelegt?	DV Deutsche Vorsorgedatenbank AG Zwickauer Str. 25 in 08393 Meerane Telefon: 03764-5394910 Fax: 03764-5398949 Mail: info@deutschevorsorgedatenbank.de	
Bemerkungen		

Suchen Sie nach verderblichen Lebensmitteln, versorgen Sie die Pflanzen, prüfen Sie die Heizkörper, schalten Sie Boiler und andere elektrische Geräte ab und leeren Sie den Mülleimer.

Bei Zeitdruck erledigen Sie vorerst nur das Nötigste und suchen die Wohnung später erneut an.

Vorsicht: Auch Kriminelle lesen Traueranzeigen – Gehen Sie vorher, dass Wohnung und Eigentum des Verstorbenen umfassend gegen Diebstahl und Einbruch gesichert sind!

7. URLAUBSANTRAG STELLEN

Die anstehenden Aufgaben werden einen gewissen Zeitaufwand in Anspruch nehmen. Beantragen Sie Urlaub, falls Sie berufstätig sind. Eventuell steht Ihnen Sonderurlaub zu. Sprechen Sie Ihren Arbeitgeber, ob und wie Sie diesen geltend machen können.

MUSTER

NACH 24 STUNDEN

Abschied nehmen schmerzt, dennoch müssen Beisetzung und Trauerfeier vorbereitet und organisiert werden. Außerdem sollten Sie jetzt die Sterbeurkunde beantragen.

8. BEANTRAGUNG DER STERBEURKUNDE

Die **Sterbeurkunde** muss innerhalb eines Tages auf dem Standes- bzw. Bürgeramt mit dem Totenschein und den unter Punkt 3 genannten Unterlagen beantragt werden. Teilweise wird das entsprechende Antragsformular auch auf der Internetseite der Stadt oder Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Viele Institutionen verlangen eine Sterbeurkunde, z.B. Banken, die gesetzliche Rentenversicherung, das Einwohnermeldeamt, die Krankenversicherung und private Rententräger. Auch Online-Dienste und Social Media Netzwerke erwarten zur Löschung/Abmeldung eine Sterbeurkunde. Die Behörden stellen i.d.R. gleich mehrere Exemplare kostenlos aus. Beantragen Sie mindestens 10 Kopien und bedenken Sie, dass Nachbestellungen kostenpflichtig sind.

9. ORGANISATION DER BESTATTUNG

Für die Beauftragung eines Bestattungsinstitutes benötigen Sie die Sterbeurkunde sowie den Totenschein. Das Bestattungsunternehmen organisiert anschließend die Überführung des Leichnams und die Bestattung.

Die Anzahl von Erdbestattungen und Einäscherungen halten sich in Deutschland in etwa die Waage. Aber auch eine See- oder Weltraumbestattung ist möglich. Für eine kirchliche Bestattung sollte möglichst frühzeitig ein Pfarrer kontaktiert werden.

Alternativen zum Friedhof

Heutzutage gibt es unterschiedliche Alternativen zur klassischen Beisetzung auf dem Friedhof.

Seebestattungen werden in der Nord- und Ostsee, aber auch im Mittelmeer oder einem Ozean ermöglicht. Die Urne mit der Asche des Verstorbenen wird aufs Meer gefahren und dort versenkt. Die ist entweder in aller Stille oder mit Feier und Trauergesellschaft möglich. Üblicherweise erhalten die Hinterbliebenen nach der Bestattung einen Leichenschauzug und die Koordinaten des Bestattungsortes.

Der Trend zur **Waldbestattung** kommt aus der Schweiz. Unter Betreuer wie bspw. Friedwald® gibt es in Deutschland mehr als 20 Wälder, in denen Urnen in einem sogenannten Baumgrab beigesetzt werden können. Auf die Grabstelle verweist später nur ein Namensschild, welches am Baum befestigt wird. Eine spätere Grabpflege ist nicht erlaubt.

Eine **Luftbestattung** ist in Deutschland nicht möglich, kann aber in Frankreich oder Tschechien realisiert werden. Bei dieser Art der Bestattung wird die Asche des Verstorbenen aus einem Helium-, Hubschrauber oder Heißluftballon in der Luft verstreut.

Die **Diamantbestattung** sowie die **Weltraumbestattung** gehören zu den ausgefallensten Varianten der Bestattung, bei der jedoch nur ein kleiner Teil der Asche verwendet wird. Bei einer Weltraumbestattung befördert eine Rakete eine mit der Asche gefüllte Kapsel ins All. Dies erfolgt zumeist in den USA. Bei der Diamantbestattung wird unter großer Hitze und hohem Druck über Monate hinweg ein Teil der Asche in einen Diamanten verpresst. Dies ist u.a. in der Schweiz und den Niederlanden zugelassen. Zusätzlich fallen bei diesen beiden Möglichkeiten Kosten für die Urnenbeisetzung der restlichen Asche an.



Kosten:

Da die Preise oft stark variieren, ist es empfehlenswert, Angebote mehrerer Bestattungsinstitute einzuholen. Die Kosten sind dabei abhängig von der Art der Bestattung und dem Aufwand der Beisetzung. Eine anonyme Feuerbestattung ist verständlicherweise kostengünstiger als eine Beisetzung im Sarg und großer Trauerfeier. Der überwiegende Teil der entstehenden Kosten entfällt auf die regional variierenden Friedhofsgebühren, welche in der jeweiligen Gebührenordnung einsehbar sind.

Im Idealfall hat sich der Verstorbene bereits zu Lebzeiten für eine Bestattungsvariante entschieden und dafür sogar finanziell vorgesorgt.

Planen Sie auch den finanziellen Aufwand für die anschließende Bewirtung der Gäste ein.

Die Kosten setzen sich folgendermaßen zusammen:

1. Bestattungsart (z. B. Beerdigung, Feuerbestattung, Seebestattung, Waldbestattung)
2. Sarg oder Urne
3. Art des Grabes (Wahlgrab oder Reihengrab, Grab mit Grabstein oder anonymes Grab)
4. Überführung
5. Versorgung des Leichnams
6. Einäscherung oder Aufbahrung
7. Trauerfeier (u.a. Kosten für Blumen, Musik, Redner)
8. Formalitäten

Die folgende Tabelle bietet Ihnen einen Überblick über die Preisspannen für einzelne Leistungen.

Bestattungsleistungen	Von (ca.)	Bis (ca.)
Überführung, innerorts	270,00 €	270,00 €
Sarg, Kiefer massiv	300,00 €	1.300,00 €
Urne einfach	50,00 €	200,00 €
Ankleiden und Einsargung	60,00 €	200,00 €
Totenbekleidung	50,00 €	150,00 €
Allgemeine Verwaltung	70,00 €	240,00 €
Aufbahrung	70,00 €	270,00 €
Summe Bestatterleistungen	680,00 €	2630,00 €
Fremdleistungen	Von (ca.)	Bis (ca.)
Leichenschau / Totenschein	60,00 €	60,00 €
Sterbeurkunde	10,00 €	10,00 €
Krematorium*	170,00 €	540,00 €
Traueranzeige	190,00 €	450,00 €
Kranz	80,00 €	250,00 €
Trauerredner	100,00 €	370,00 €
Orgelspiel, Musiker	30,00 €	250,00 €
Kaffeetisch für 30 Personen	300,00 €	1.000,00 €
Summe Fremdleistungen	940,00 €	2.930,00 €
Friedhofsgebühren**	Von (ca.)	Bis (ca.)
Beisetzungsgebühren	330,00 €	1.100,00 €
Grabnutzungsgebühren	1.000,00 €	2.600,00 €
Nutzung Trauerhalle	110,00 €	350,00 €
Summe Friedhofsgebühren	1.440,00 €	4.050,00 €
Gesamtkosten	3.060,00 €	9.610,00 €

* Die Kosten für das Krematorium fallen nur bei Urnen-Beisetzungen an.
 ** Die Friedhofsgebühren beziehen sich auf ein Erdwahlgrab für 20 Jahre.

10. ORGANISATION DER BEISETZUNG

Falls Sie diese nicht dem Bestattungsunternehmen übertragen haben, fallen im Vorfeld der Beisetzung folgende Aufgaben an:

1. den Friedhof und die Grabstelle auswählen, Nutzungsrechte klären, gegebenenfalls die Genehmigung des Krematoriums einholen (bei Feuerbestattung)
2. Grabschmuck bestellen
3. bei einer kirchlichen Beisetzung in einem Trauergespräch mit dem Pfarrer die Beisetzung besprechen
4. Angehörige und Freunde über Tag und Ort der Beisetzung benachrichtigen, eventuell Todesanzeige aufgeben
5. Plätze in einem Café oder Restaurant für ein Zusammenkommen nach der Beisetzung reservieren
6. Trauerkleidung besorgen

11. ABBESTELLUNG MÖGLICHER DIENSTLEISTUNGEN SOWIE ABSAGE ANSTEHENDER TERMINE

Hat der Verstorbene einen Pflegedienst, eine Haushaltshilfe, eine mobile Essensversorgung oder andere Dienstleistungen in Anspruch genommen, sollten Sie diese gebuchten Leistungen abbestellen und die Modalitäten der Beauftragung klären.

Dr. Maximilian Mustermann		
Dienstleistungsunternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anke Mustermann		
Dienstleistungsunternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

Prüfen Sie, ob der Verstorbene vor seinem Tod noch Termine ausgemacht hat (z.B. Arzt, Friseur, Physiotherapie, Behörden, private Verabredungen) und sagen Sie diese ab.

12. DOKUMENTENAUFBEWAHRUNG UND AUFZEICHNUNG ALLER AUSGABEN

Bewahren Sie alle Dokumente, Urkunden und Rechnungen seit dem Todesfall sorgfältig auf. Viele Belege sind später erneut erforderlich (z.B. Nachlassregelung). Es ist auch ratsam, eine Liste aller Ausgaben zu führen, die Sie vom Konto oder dem Barvermögen des Verstorbenen getätigt haben.



AM 1. BIS 3. TAG

Besonders viel ist zu regeln, wenn der Verstorbene mitten im Leben stand. Versuchen Sie herauszufinden, was der Verstorbene in den letzten Wochen getan oder geplant hatte.

13. INFORMATION AN LEBENSVERSICHERUNG/ STERBEGELDVERSICHERUNG

Sie vermeiden mögliche Schwierigkeiten bei der Auszahlung einer Lebensversicherung oder Sterbegeldversicherung, wenn Sie frühzeitig die Versicherungsgesellschaft(en) informieren.

Dr. Maximilian Mustermann		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anke Mustermann		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

Muster

14. INFORMATION AN UNFALLVERSICHERUNG

Bei einem Unfalltod beantragen Sie die Auszahlung einer möglicherweise abgeschlossenen Unfallversicherung.

Dr. Maximilian Mustermann		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anke Mustermann		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung



15. INFORMATION AN RENTENVERSICHERUNG

Besteht ein Anspruch auf Hinterbliebenenrente (Witwen-, Waisenrente)? Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Rentenversicherung oder unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-100 00 48 00. Gegebenenfalls können Sie die Zahlung eines Übergangsgeldes beantragen. Einen Antrag dafür erhalten Sie auf der Homepage der Rentenversicherung.

Gesetzliche Rentenversicherung			
Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Sozialversicherungsnummer	Ort der Aufbewahrung	Sozialversicherungsnummer	Ort der Aufbewahrung

16. REGELUNG DES BANKVERKEHRS

Wo hatte der Verstorbene Zahlungsaufträge bei Banken und Sparkassen eingerichtet. Ändern oder löschen Sie bspw. Daueraufträge.

Girokonten		
Dr. Maximilian Mustermann		
Bank	Kontonummer	Wo ist die Original-Bankvollmacht zu finden?
Anke Mustermann		
Bank	Kontonummer	Wo ist die Original-Bankvollmacht zu finden?

Sparverträge		
Dr. Maximilian Mustermann		
Bank	Konto-/ Vertragsnummer	Wo ist die Original-Bankvollmacht zu finden?
Anke Mustermann		
Bank	Konto-/ Vertragsnummer	Wo ist die Original-Bankvollmacht zu finden?

MUSTER

Darlehen/Finanzierungen

Dr. Maximilian Mustermann

Bank	Konto-/Vertragsnummer	Wo ist die Original-Bankvollmacht zu finden?

Anke Mustermann

Bank	Konto-/Vertragsnummer	Wo ist die Original-Bankvollmacht zu finden?

Bis zur Vorlage des Erbscheins, wird das Bankkonto des Verstorbenen zunächst gesperrt. Laufende Ausgaben (z.B. Miete) und Daueraufträge werden in der Regel weiterhin gezahlt, da es keine amtliche Todesnachricht gibt. Die Bank erfährt vom Tod erst von Angehörigen oder durch das Auswerten von Todesanzeigen.

Ehepartner mit einem gemeinsamen Konto oder einer Vollmacht über das Konto des Partners haben den einfachsten Zugang.

Für Aufträge im Online-Banking sind die Zugangsdaten und das Wissen über die Freigabe (TAN-Generator, SMS-TAN) erforderlich. Wenn diese Daten nicht vorliegen, keine Vollmacht existiert oder das Konto bereits gesperrt ist, müssen Sie sich an die jeweilige Bank wenden. Allerdings warten die Banken dann die Testamentsvollstreckung ab, so dass es einige Wochen dauern kann, bis die Erben Zugriff auf das gewünschte Konto erhalten.

ACHTUNG: Die Vorlage eines Erbscheines ist gesetzlich nicht notwendig, auch wenn einige Banken diesen fordern. Eine beglaubigte Kopie vom Testament ist ausreichend. Falls die Bank drauf besteht, muss sie für die Kosten aufkommen.

Prüfen Sie Abbuchungen vom Konto des Verstorbenen, kündigen Sie ggf. Einzugsermächtigungen und fordern Sie Beträge – falls nötig – zurück.

Hinweis: Es kann sinnvoll sein, einen Anwalt bei der Regelung der Finanzen zu konsultieren.

17. INFORMATION AN AGENTUR FÜR ARBEIT UND ABMELDUNG MÖGLICHER BEZÜGE

Hat der Verstorbene Arbeitslosengeld 1 oder 2 erhalten, muss das Arbeitsamt bzw. das Sozialamt informiert werden. Nach dem Tod bezahlte Beträge wird die jeweilige Behörde zurückfordern.

18. STORNIERUNG MÖGLICHER BESTELLUNGEN

Falls der Verstorbene vor seinem Tod noch Waren bestellt oder eine Reise gebucht hat, stornieren Sie diese Bestellung/Buchung.



INNERHALB VON 2 WOCHEN

Nach der Beisetzung und der Erledigung der wichtigsten Formalitäten müssen die regelmäßigen Verpflichtungen des Verstorbenen geregelt werden, z.B. Kündigung von Miet- und sonstigen Verträgen, Mitgliedschaften oder Versicherungen.

19. WOHNUNGSMIETVERTRAG KÜNDIGEN ODER ÜBERTRAGEN

Wird die Wohnung nach dem Tod eines Menschen nicht mehr benötigt, müssen der Mietvertrag und alle weiteren Verträge (z.B. Wasser, Strom, Gas, Wärme, Telefon, Internet, Kabelfernsehen, GEZ usw.) gekündigt werden. Klären Sie frühzeitig mit dem Vermieter, ob die geltende Kündigungsfrist eventuell verkürzt werden kann und in welchem Umfang eine Renovierung erwartet wird.

Nutzen Hinterbliebene die Wohnung, lassen Sie alle entsprechenden Verträge auf diese übertragen.

Mietvertrag	
Wo sind die Unterlagen abgelegt?	

War der Verstorbene in einem Heim untergebracht, so kündigen Sie den Heimpflichtvertrag und räumen Sie sein Zimmer. Besprechen Sie mit der Heimleitung, wie lange noch Leistungen gezahlt werden müssen.

Stimmen Sie das weitere Vorgehen auch mit den anderen Vertragspartnern ab.

Gas		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

Strom		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

Telefon		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

Mobiltelefon			
Dr. Maximilian Mustermann		Anke Mustermann	
Unternehmen	Vertragsnummer	Unternehmen	Vertragsnummer
Ort der Aufbewahrung			

21. ABMELDUNG DER KRANKENVERSICHERUNG

Der Verstorbene muss bei der Krankenversicherung abgemeldet werden. In den meisten Fällen wurden die Beträge bereits vom Lohn bzw. der Rente abgezogen. Unter Umständen muss allerdings noch der Beitrag für den laufenden Monat bezahlt werden (z.B. bei Selbständigen).

Gesetzliche/Private Krankenversicherung		
Dr. Maximilian Mustermann		
Unternehmen	Mitgliedsnummer/ Vers. Nr.	Ort der Aufbewahrung
Krankenkasse	Krankenversicherungsnummer	
Anke Mustermann		
Unternehmen	Mitgliedsnummer/ Vers. Nr.	Ort der Aufbewahrung

Achtung: Familienangehörige, die über den Verstorbenen krankenversichert waren, müssen sich jetzt neu versichern!

22. INFORMATION AN PFLEGEVERSICHERUNG

Wenn der Verstorbene Leistungen aus der Pflegeversicherung bezogen hat, muss diese informiert werden. Zahlungen nach dem Tod werden zurückgefordert. Prüfen Sie außerdem, ob die Pflegeversicherung ggf. die Rentenbeiträge für Pflegenden eingezahlt hat.

Gesetzliche/Private Pflegepflichtversicherung		
Dr. Maximilian Mustermann		
Unternehmen	Mitgliedsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anke Mustermann		
Unternehmen	Mitgliedsnummer	Ort der Aufbewahrung



Private Pflegezusatzversicherung		
Dr. Maximilian Mustermann		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anke Mustermann		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

23. INFORMATION AN WEITERE VERSICHERUNGEN, RENTENTRÄGER UND PENSIONS KasSEN

Private Haftpflicht		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anmerkungen		

Tierhalterhaftpflicht		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anmerkungen		

Hausrat		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anmerkungen		

Glas		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anmerkungen		

Rechtsschutz		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anmerkungen		

Muster



KFZ		
Dr. Maximilian Mustermann		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

Anke Mustermann		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

Wohngebäude		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anmerkungen		

Sonstige Hausversicherungen		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung
Anmerkungen		

Sonstige Versicherungen		
Unternehmen	Vertragsnummer	Ort der Aufbewahrung

MUSTER



24. INFORMATION AN BEHÖRDEN

Informieren Sie umgehend alle Stellen, von denen der Verstorbene Zahlungen erhalten hat. Bei Jüngeren ist das ggf. die Familienkasse, die für das Kindergeld zuständig ist. Bei Älteren muss in der Regel die Rentenstelle benachrichtigt werden.

Bei Verstorbenen mit Behinderung muss das Versorgungsamt in Kenntnis gesetzt werden. Fertigen Sie vor der Rückgabe des Behindertenausweises eine vollständige Kopie an, diese benötigen Sie ggf. für die Steuererklärungen.

Beim Bezug von BAföG ist das BAföG-Amt zu informieren. Die Abzahlung eines BAföG-Darlehens wird den Hinterbliebenen erlassen. Allerdings muss der Todesfall dem Bundesverwaltungsamt gemeldet werden.

Behörde	Aktenzeichen	Ort der Aufbewahrung

25. TESTAMENT BEIM NACHLASSGERICHT EINREICHEN

Ein vorhandenes Testament wird im Amtsgericht und dort beim Nachlassgericht bzw. der Nachlassstelle vorgelegt. Hier informiert man Sie über das weitere Vorgehen. Das Gericht versendet eine beglaubigte Kopie an die Erben. Es kümmert sich um die Testamentseröffnung.

26. BEANTRAGUNG DES ERBSCHEINS

Das Nachlassgericht erstellt auf Antrag einen Erbschein, der Sie als Erben legitimiert. Die Gebühren richten sich nach der Höhe des Erbes. Ein solcher Erbschein ist vorrangig bei Immobilien notwendig. Für Banken und die meisten anderen Erbschaften ist i.d.R. die amtliche Kopie des Testaments ausreichend.

27. BEI BERUFTSTÄTIGKEIT DES VERSTORBENEN: WAS IST ZU BEACHTEN?

Stand der Verstorbene noch in einem Beschäftigungsverhältnis, dann informieren Sie den Arbeitgeber oder den Dienstherrn (Beamte).

	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Name des Arbeitgebers/ Dienstherrn		
Ansprechpartner/ Vorgesetzter		
Anschrift		
Telefonnummer		
E-Mail		

Klären Sie auch, bei wem möglicherweise noch Forderungen offen sind (z. B. Rechnungen, Lohnkosten, Essengeld) beziehungsweise von wem der Verstorbene eventuell noch Geld zu bekommen hat (z. B. Gehalt, Honorar, offene Rechnungen).

28. REGELUNG DES DIGITALEN NACHLASSES

Nach dem Tod des Nutzers bleiben Benutzerkonto und Daten im Internet sowie auf Heimrechnern und Datenträgern verwahrte elektronische Daten weiter bestehen. Dies wird als **digitales Erbe** oder **digitaler Nachlass** bezeichnet. Hierzu gehören auch soziale Netzwerke, E-Mail Dienste oder Partnervermittlungen. Die Rechte daraus gehen an die Erben über.

Oftmals haben auch engste Vertraute keinen Einblick in diesen Bereich, auch Guthaben und Vermögenswerte bleiben dadurch u.U. unbekannt. Online geschlossene Verträge und Verbindlichkeiten bleiben über den Tod hinaus bestehen. Digitales Erbe bedeutet also für die Hinterbliebenen nicht nur Zeitaufwand und zusätzliche Belastung, sondern kann auch unbeabsichtigt schnell teuer werden.

Die Verbraucherzentrale empfiehlt deshalb, eine Liste mit allen Onlineaktivitäten, Vertrags- und Zugangsdaten für Angehörige anzulegen. Fehlt eine solche Übersicht, sind Sie auf die Regelungen der Internetanbieter angewiesen. Sie finden nachfolgend ausgewählte Anbieter zur ersten Orientierung.

Regelungen einiger Anbieter im Todesfall:

FACEBOOK: Der Zugriff auf das Profil wird Hinterbliebenen verwehrt. Das Profil wird in den Gedenkzustand versetzt, wenn Sie unter Vorlage der Geburts- und Sterbeurkunde nachweisen können, dass Sie rechtsgültiger Erbe sind. Unmittelbare Familienangehörige können mit Nachweis auch die Löschung des Accounts beantragen.

XING: Zugriff auf das Profil des Verstorbenen wird nicht gewährt. Sie können den Tod des Verstorbenen jedoch ohne Nachweis anzeigen, somit wird das Profil inaktiv geschaltet und nach 3 Monaten endgültig gelöscht.

TWITTER: Sie erhalten keinen Zugriff auf das Profil. Der Tod des Nutzers kann mit folgenden Dokumenten angezeigt werden: Kopie der Sterbeurkunde, Kopie eines offiziellen Ausweisdokumentes, dass die Identität bescheinigt, ein unterzeichnetes, notariell beglaubigtes Dokument mit Name, E-Mail und Kontaktdaten, der Beziehung zu Ihnen und die Todesanzeige. Der Account wird dann inaktiv geschaltet und nach 30 Tagen gelöscht.

FLICKR: Sie erhalten keinen Zugriff auf das Profil. Durch Vorlage der Sterbeurkunde kann die Löschung des Accounts beantragt werden.

GMX, WEB.DE, YAHOO: Bei GMX und Web.de erhalten Erben bei Vorlage des Erbscheines Zugriff auf das Postfach und können es weiter betreuen oder löschen. Bei Yahoo wird hingegen kein Zugriff gewährt. Der Account kann hier durch Vorlage der Sterbeurkunde gelöscht werden.

	Regelung des digitalen Nachlasses
Dr. Maximilian Mustermann	
Anke Mustermann	

29. PRÜFUNG VON VERTRÄGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

Nehmen Sie sich alle Verträge vor. Bei Bauspar- oder Darlehensverträgen ist es u.U. sinnvoll, dass der bestehende Vertrag von einem Angehörigen übernommen wird. Lassen Sie sich diesbezüglich am besten von einem Fachmann beraten.

Bei Mitgliedschaften in Genossenschaften ist die Verfahrensweise im Todesfall üblicherweise in deren Satzung festgelegt.

War der Verstorbene Mitglied in Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Förderkreisen oder anderen Organisationen? Klären Sie, was sofort gekündigt werden kann und wo noch Vertragsbedingungen zu erfüllen sind.

30. RÜCKGABE AUSGELIEHENER GEGENSTÄNDE

Geben Sie ausgeliehene DVDs, Bücher oder Zeitschriften an die Videothek bzw. Bücherei zurück, bevor weitere Gebühren entstehen. Suchen Sie bspw. auch nach Sportgeräten, medizinischen Hilfsmitteln oder Autozubehör, die der/die Verstorbene möglicherweise ausgeliehen hatte. Sind evtl. auch Dinge an Bekannte oder Freunde zurückzugeben?

NACH CA. 1 MONAT

Nun ist es an der Zeit, sich für die Anteilnahme in den letzten Wochen zu bedanken. Auch die Grabpflege wird jetzt zum Thema.

31. VERSENDUNG DER DANKSAGUNGEN

Mit einem Danksagungsinserat oder -brief können Sie sich bei Verwandten, Freunden, Nachbarn, Kollegen usw. für die großen und kleinen Zeichen der Anteilnahme bedanken.

32. ORGANISATION DER GRABPFLEGE

Falls gewünscht, bestellen Sie einen Grabstein und eine Grabeinfassung beim Steinmetz. Kränze und Blumen werden nach ca. 6 Wochen vom Grab abgeräumt. Planen Sie die Gestaltung und Pflege der Grabstelle.

33. RECHNUNGEN DER BESTATTUNG BEGLEICHEN

Spätestens jetzt sollten alle Rechnungen für Trauerfeier, Priester, Sarg und Blumen bezahlt werden.

INNERHALB VON 2 MONATEN

In der Regel wird innerhalb von 8 Wochen nach dem Tod das Testament eröffnet. Nicht selten hat dies schon zu Familienstreitigkeiten geführt. Ein Nachlassverzeichnis sollte angefertigt werden, wenn ein umfangreicher Erbe zu erwarten ist.

34. TESTAMENTSERÖFFNUNG

Fragen Sie nach, falls das Nachlassgericht bis 8 Wochen nach dem Tode das Testament noch nicht eröffnet hat. Klären Sie spätestens jetzt, ob es einen Erbvertrag gibt.

35. ANFERTIGUNG DES NACHLASSVERZEICHNISSSES

Ein Nachlassverzeichnis ist sinnvoll bei einem umfangreicheren Erbe. Darin wird das gesamte wirtschaftliche Vermögen des Verstorbenen aufgeführt und als Übersicht bei der Aufteilung genutzt. Außerdem hilft es bei den Angaben zur Erbschaftssteuer. Die Hinterbliebenen müssen dazu jedoch einen Notar konsultieren, es kann allerdings auch ein Testamentsvollstrecker vom Nachlassgericht beauftragt werden.

Im Verzeichnis werden sogenannte Aktivposten (z.B. Bankkonten, Depots, Edelmetall- und Aktienbestände, Wertgegenstände, Bargeld, Grundstücke, Immobilien, Unternehmen und Beteiligungen, Patent- und Urheberrechte sowie Außenstände) und Passivposten (alle Ausgaben, Forderungen und offene Rechnungen) aufgelistet.

36. VERTEILUNG DES ERBES

Das Testament entscheidet, wer von den Erben wie viel bekommt. Ist kein Testament vorhanden, entscheidet die gesetzliche Erbfolge. Nahe Angehörige erhalten demzufolge mehr als ferne Verwandtschaft. Kinder werden zum Beispiel besser bedacht als Neffen oder Nichten. Allerdings ist die Berechnung nicht immer so einfach, z.B. dann, wenn Kinder bereits verstorben sind und selbst Kinder hinterlassen haben. Die Erbfolge kann jedoch trotz Testament eine Rolle spielen. Ein Familienmitglied kann bspw. einen Pflichtteil fordern, obwohl es vom Erbe ausgeschlossen wurde.

NACH CA. 2 MONATEN

Nachdem die wichtigsten Aufgaben erledigt sind, geht es nun um finanzielle Fragen. Im Erbfall muss das Finanzamt innerhalb von 3 Monaten informiert werden. Verwitwete sollten ihre Lohnsteuerklasse ändern lassen.

37. INFORMATION AN DAS FINANZAMT

Falls Sie geerbt haben, sind Sie verpflichtet, innerhalb von 3 Monaten das Finanzamt zu informieren. Für den Verstorbenen muss u.U. eine Einkommensteuererklärung abgegeben werden. Bei Alleinstehenden kann diese möglicherweise bis zum Todestag ausgefüllt und vorzeitig eingereicht werden. Bei Verheirateten ist dies erst nach Jahresende möglich. Jetzt ist es sehr hilfreich, wenn Sie alle Unterlagen und Belege sorgfältig aufbewahrt haben. Auch diejenigen, welche erst nach dem Tod zugesandt wurden.

38. BEGLEICHUNG MÖGLICHER FORDERUNGEN

Auch Monate nach dem Tod des Angehörigen können noch Forderungen oder Gutschriften eingehen (z.B. Nebenkostenabrechnung, Kranken-, Renten-, Pflegeversicherung).

Vorsicht: Todesanzeigen werden auch von Betrügern gelesen! Vermeiden Sie eine fingierte Rechnung, dann verlangen Sie im Zweifelsfall eine Legitimation und/oder eine Kopie des Vertrages.

39. EINFORDERUNG DER MIETKAUTION

Sie sollten die Rückzahlung der Mietkaution fordern, sofern die Wohnung mietfrei und übergeben wurde.

40. ÄNDERUNG DER LOHNSTEUERKLASSE

Verwitwete können im Todesjahr und dem darauffolgenden Jahr die günstigere Steuerklasse 3 beim Bürgeramt oder Finanzamt beantragen.

41. STILLLEGUNG VON FAHRZEUGEN DES VERSTORBENEN

Solange nicht endgültig geklärt ist, was mit dem/den Fahrzeug(en) des Verstorbenen geschehen soll, kann es sinnvoll sein, eine vorübergehende Stilllegung zu veranlassen. Damit sparen Sie Kosten für die KFZ-Steuer und KFZ-versicherung. Voraussetzung ist dafür die sichere Unterbringung auf einem nicht öffentlichen Grundstück.



DIE WICHTIGSTEN KONTAKTDATEN AUF EINEN BLICK

42. KONTAKTDATEN IM ÜBERBLICK

Angaben zum Vater	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Vorname		
Nachname		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Geburtsdatum		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		
Arbeitgeber		
Arbeitgeberanschrift		
Arbeitgeber Telefon		
Arbeitgeber E-Mail		

Angaben zur Mutter	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Vorname		
Nachname		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Geburtsdatum		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		
Arbeitgeber		
Arbeitgeberanschrift		
Arbeitgeber Telefon		
Arbeitgeber E-Mail		

MUSTER



Angaben zum Hausarzt	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Name der Praxis		
Vorname des Arztes		
Nachname des Arztes		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		

Angaben zum Steuerberater	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Name der Firma		
Vorname des Steuerberaters		
Nachname des Steuerberaters		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		

Angaben zum Rechtsanwalt	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Name der Kanzlei		
Vorname des Rechtsanwalts		
Nachname des Rechtsanwalts		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		

MUSTER



Angaben zum Notar	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Name der Kanzlei		
Vorname des Notars		
Nachname des Notars		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		

Angaben zum Versicherungsmakler/ Finanzdienstleister	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Name der Firma		
Vorname des Ansprechpartners		
Nachname des Ansprechpartners		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		

Angaben zum Bankberater	Dr. Maximilian Mustermann	Anke Mustermann
Name der Bank		
Vorname des Ansprechpartners		
Nachname des Ansprechpartners		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		

MUSTER



Sonstige Informationen zu Dr. Maximilian Mustermann

Empty text area for additional information regarding Dr. Maximilian Mustermann.

Sonstige Informationen zu Anke Mustermann

Empty text area for additional information regarding Anke Mustermann.

Muster



43. KIND 1 UND KIND 2: KONTAKTDATEN IM ÜBERBLICK

Angaben zur Person	Kind 1	Kind 2
Vorname		
Nachname		
Geburtsdatum		
Geburtsort		
Staatsangehörigkeit		
Personalausweisnummer		
Reisepassnummer		
Telefon/Mobiltelefon		
E-Mail		

Angaben zum Hausarzt/Kinderarzt	Kind 1	Kind 2
Name der Praxis		
Vorname des Arztes		
Nachname des Arztes		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		

MUSTER



Sonstige Informationen zu Kind 1

Empty text area for additional information for Child 1.

Sonstige Informationen zu Kind 2

Empty text area for additional information for Child 2.

Muster



44. KIND 3 UND KIND 4: KONTAKTDATEN IM ÜBERBLICK

Angaben zur Person	Kind 3	Kind 4
Vorname		
Nachname		
Geburtsdatum		
Geburtsort		
Staatsangehörigkeit		
Personalausweisnummer		
Reisepassnummer		
Telefon/Mobiltelefon		
E-Mail		

Angaben zum Hausarzt/Kinderarzt	Kind 3	Kind 4
Name der Praxis		
Vorname des Arztes		
Nachname des Arztes		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Telefon/Telefax		
Mobiltelefon		
E-Mail		

MUSTER



Sonstige Informationen zu Kind 3

Empty text area for additional information regarding Child 3.

Sonstige Informationen zu Kind 4

Empty text area for additional information regarding Child 4.

Muster

STAMMBAUM

